Senioren Union CDU Sachsen

SACHSENBRIEF

INFORMATIONEN DER SENIOREN-UNION SACHSEN

TITELTHEMA:
CDU-Landesvorsitzender und Ministerpräsident
Michael Kretschmer

Senioren-Union Bautzen:
„geredt muß war'n - dormit's ooh was Richtschs wurd“
Gottfried Krause

Politik:
Christian Piwarz MdL
Prof. Dr. Roland Wöller MdL
Barbara Klepsch

Chancen aktueller Entwicklungen beherzt ergreifen

CDU Landesvorsitzender und Ministerpräsident Michael Kretschmer

Bild: Pawel Sosnowski

Der Freistaat Sachsen hat dann eine gute Zukunft, wenn wir die Chancen aktueller Entwicklungen beherzt ergreifen und zu unserem Vorteil nutzen.

Ein Top-Thema ist die Digitalisierung. Deshalb war das Vorhaben, dem Breitbandausbau neuen Schub zu verleihen, auch eines der ersten Projekte, das wir als Staatsregierung im Rahmen unseres „Zukunftsplans für Sachsen“ auf den Weg gebracht haben. Das erreichen wir vor allem dadurch, indem der Freistaat dafür Sorge trägt, dass der Breitband-ausbau in keinem Winkel des Landes an fehlenden finanziellen Mitteln scheitert. Wir übernehmen deshalb den bisherigen Anteil der Kommunen. Die Landkreise unterstützen mit Breitbandkoordinatoren und erhalten dafür vom Freistaat bis 2022 jährlich 100.000 Euro.

Was haben Sie konkret davon?

Eine Antwort heißt Telemedizin: Gerade für Senioren ist die ärztliche Versorgung entscheidend für die Lebensqualität bis ins hohe Alter. Dafür braucht es zuallererst Ärzte. Für den ländlichen Raum wirbt die ärztliche Selbstverwaltung mit besonderen Angeboten zur Praxisübernahme. Der Freistaat unterstützt das, auch durch die verstärkte Ausbildung von Ärzten. Beispielsweise wird aktuell ein Modellstudiengang für Landärzte in Chemnitz geplant. Aber wir werden in den nächsten Jahrzehnten weniger, vor allem weniger Berufstätige. Deshalb gilt es die moderne Technik zu nutzen. Zum Puls messen oder die Überwachung des Herzschrittmachers müssen sie künftig nicht mehr zum Arzt, sondern können dies bequem via Internet erledigen.

Eine weitere Anwendung ist die Bild-telefonie oder künftig 3D-Telefonie. Am schönsten ist es natürlich, wenn die eigenen Kinder und Enkel vor Ort sind. Etliche von Ihnen haben vielleicht nicht das Glück. Dank schnellem Internet können räumliche Distanzen zu ihren Lieben gut überbrückt werden. Ebenso beim Einkaufen: Sie müssen keine schweren Taschen mehr schleppen und können schon heute einfach per Mausklick Waren jeglicher Art bestellen.

In meiner ersten Ansprache nach meiner Wahl zum Ministerpräsidenten habe ich im Sächsischen Landtag gesagt: **„Ich möchte Politik nicht für Sachsen, sondern mit den Sachsen machen.“**

Gemeinsam haben wir uns als Staats-regierung ein großes Ziel gesetzt: Den Zusammenhalt in unserem Sachsen stärken, ein gutes Miteinander befördern.

Dabei nehmen wir vor allem das Ehrenamt in den Blick. Hundertausende Sachsen setzen sich in ihrer Freizeit für ihre Mitmenschen ein. Ohne dieses großartige und alles andere als selbstverständliche Engagement würde unser Gemeinwesen nicht funktionieren.

Der Freistaat unterstützt das Ehrenamt bereits seit Jahren. Wir haben uns dazu entschieden, noch eine kräftige Schippe

Mit Herzblut für Sachsen

Michael Kretschmer

draufzulegen. Jeder Landkreis und jede kreisfreie Stadt erhält in diesem Jahr 100.000 Euro zusätzlich, um das Ehrenamt zu fördern. Im nächsten Haushalt verdoppeln wir die Summe.

Vor Ort kann entschieden werden, wofür das Geld am besten eingesetzt wird: Für Arbeitsmittel, für Veranstaltungen, für die Würdigung herausragenden Engagements. Das gute Programm „WIR für Sachsen“ stocken wir um 1 Million Euro auf.

Als Sächsische Union haben wir die **Ehrenamtskampagne „Mit Herzblut für Sachsen“** gestartet. Diese Aktion soll Aufmerksamkeit und Anerkennung für diejenigen schaffen, die ihre Kraft und Zeit für andere einsetzen, aber dennoch viel zu selten im Mittelpunkt stehen.

Es liegt uns ganz besonders am Herzen, den vielen engagierten Menschen im Land, „Danke“ zu sagen, ob bei den Rettungsdiensten, der Freiwilligen Feuerwehr, den Verschönerungsvereinen in Land und Städten, als Übungsleiter im Sportverein, Wanderführer oder beim Karneval.

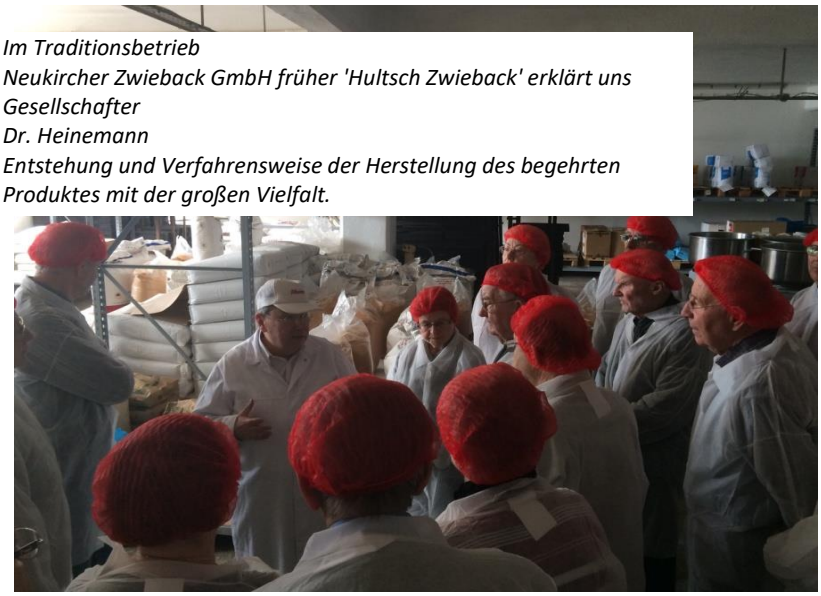
Unser Sachsen ist ein Land voller Ideen.
Bei den Sachsengesprächen, der Veranstaltungsreihe „MP direkt“ und auch den CDU-Regionalkonferenzen treffe ich viele engagierte Menschen, Mit ihnen über ihre und unsere Ideen zu sprechen und gemeinsam für eine gute Zukunft zu arbeiten, ist mir ganz besonders wichtig.

Als Ministerpräsident werde ich immer an der Seite derer stehen, die etwas bewegen wollen.

Denn nur wenn wir gemeinsam anpacken, können wir Sachsen weiter voranbringen.

Senioren wie wir - im Bautzner Land zu Hause

Gottfried Krause, Kreisvorsitzender



Im Traditionsbetrieb
Neukircher Zwieback GmbH früher 'Hultsch Zwieback' erklärt uns
Gesellschafter
Dr. Heinemann
Entstehung und Verfahrensweise der Herstellung des begehrten Produktes mit der großen Vielfalt.

Oh, Sie kommen aus Bautzen, Bischofswerda, Kamenz, Hoyerswerda, Radeberg, Pulsnitz, Schirgiswalde, Wilthen ?

Ja, die Städte des Landkreises Bautzen haben es in sich und das nicht nur von alters her.
Es gibt 58 Städte und Gemeinden in Sachsens flächengrößtem Landkreis auf fast 2.400 km² in dem 304 Tsd. Menschen zu Hause sind.
Die Prognose für 2025 weist auf ca. 273 Tsd. Einwohner.

Unsere Senioren-Union besteht seit 2004 und hat sich nicht erst seit der Verwaltungs - und Funktionalreform im Jahre 2008 den neuen Herausforderungen gestellt.

Es geht uns als engagierten Menschen mit vielfältiger Lebenserfahrung seit 14 Jahren darum, unsere Mitbürger anzusprechen, einzuladen, um bis zu 12-mal im Jahr Erlebnisse und Erfahrungen zu teilen. Das halten wir als Vorstand für sehr wichtig und können das auch 2018 mit spannenden Treffen belegen.

Wir waren bei Pflegern in Bischofswerda, beim Neukircher Zwieback, in der Spittwitzer Rätzemühle, bei Abgeordneten im Landtag, der Sebnitzer Kunstblume und im Radeberger 'Klippenstein'.

Wir werden im September unseren Vorstand wählen, im Oktober in den 'Goldenen Herbst' fahren und bis zum Jahresende noch von einer Israelreise hören. Im Dezember werden wir in adventlicher Vorfreude vom geistlichen Sinn der Weihnacht inspiriert.

Sowohl mit Fahrgemeinschaften wie auch mit Busreisen haben wir sicher und fröhlich unsere monatlichen Ziele und Treffpunkte erreicht und kamen dank guter Organisation weitergebildet, erfreut und neu motiviert wieder nach Hause.

Herzliche Einladung deshalb an Alle ab etwa 60, Denn das Leben fängt bekanntlich nicht erst mit 66 Jahren an .... und es macht auch Freude, bis ins Hohe Alter aktiv und gemeinsam gute Beziehungen zu pflegen.

Höhepunkte waren jeweils unsere Ausfahrten in den 'Goldenen Herbst', die im Zeitraum September/Oktober malerische Überraschungs-Ziele in unserer Heimat oder dem tschechischen

Senioren-Union Bautzen

denn 'geredt muß war'n - dormit's ooh was Richtschs wurd!'

Die geschichtliche Entwicklung von Burg und Schloß Klippenstein in Radeberg wird uns unter sachkundiger Erläuterung vom Schloßhof bis in das Burgverließ (Bild rechts) mit seiner Gefängnistradition deutlich.

Nachbarland hatten und wie im letzten Jahr die weihnachtlichen Treffen mit einem geistlichen Wort und stimmungsvoller Musik durch lokaler Würden- und Leistungsträger.

Für das nächste Jahr wollen wir im Juni unsere Abgeordneten und die Kandidaten des Wahljahres 2019 einladen, damit unsere Anliegen und ihre Ziele möglichst gut zusammen passen.

Das geht am besten, wenn wir Oberlausitzer regelmäßig zusammen kommen, **denn 'geredt muß war'n - dormit's ooh was Richtschs wurd'.** Kritisch und zugleich konstruktiv wollen wir uns mit den aktuellen Themen auseinandersetzen. Erfahrungen konnten wir zum Pflegegesetz und den landespolitischen Themen, wie der Integrationsaufgabe und der Rentenpolitik sammeln.

Dazu haben wir in der zurückliegenden Wahlperiode 2016-18 19 Veranstaltungen mit 6 Busfahrten organisiert. Daran nahmen 478 Mitglieder und Freunde unserer Seniorenunion teil. Es gab 8 Vorstandssitzungen. Wir gratulierten 21-mal zu runden und über 90. jährigen Geburtstagen. Unsere Mitglieder sind zwischen 66 und 93 Jahre alt. Der Altersdurchschnitt ist 79,5 Jahre. Wir sind derzeit 42 Mitglieder.

Aus der Jungen Union des Landkreises nehmen wir viele Impulse war, die wir im Wahljahr 2019 noch zusammenführen wollen. Reserven sehen wir hier auch bei der Nutzung der neuen Medien für unsere Kommunikation und beim direkten Austausch der Erfahrungen und Ziele.

Ermutigende Ideen kommen auch von unserem Mitgliederbeauftragten. Hier brauchen wir durch gute kontinuierliche Kommunikation eine zunehmende Vernetzung der Aktivitäten in unserem ländlichen Raum.

Mitgliederbegleitung und die Gewinnung neuer Mitglieder muss eine wichtige Aufgabe unserer Arbeit bleiben.
Wir können uns auf die gute Zusammenarbeit mit unserer Kreisgeschäftsstelle stützen.
Insbesondere die Einladungsadressierung und Abrechnungsaufgaben, sowie die Organisation und rechtliche Durchführung der Wahlen sind dort in guten Händen.

Beim Landesverband bringen wir uns als Vorstand der Bautzener Senioren auch durch Teilnahme an den erweiterten Vorstandssitzungen und besonderen Veranstaltungen der Landessenioren Sachsen ein und sehen unsere Interessen durch den Landesvorstand gut vertreten.

Gottfried Krause, Vorsitzender
BM a.D. und Kreisrat

Im sächsischen Landtag erfahren wir Historisches zum Bau und der politischen Entwicklung des Parlaments bevor wir mit Abgeordneten ins Gespräch zu aktuellen Themen kommen.

Alle Fotos SU Bautzen/ Krause

AN DAS GANZE DENKEN

Staatsminister Prof. Dr. Roland Wöller MdL

Foto: © SMI/C. Reichelt

Der demografische Wandel stellt uns in Sachsen vor neue Herausforder-ungen. Er wirkt sich auf fast alle Felder der Politik aus – Arbeit, Wohnen, Gesundheit, Rente, Infrastruktur.

Wer, wie die CDU, die Mitte der Gesellschaft vertritt, denkt an das Ganze der Gesellschaft.

Das heißt u.a. an Kinder, Familien, Ältere, Singles. Wir wollen den Zusammenhalt der Gesellschaft fördern und das Miteinander der Generationen stützen. Für ältere Menschen sind insbesondere drei Punkte wichtig: Sicherheit, Wohnung, Kultur. Nachfolgend möchte ich sie kurz streifen.

Wir alle wollen sicher leben. Ohne Angst. Und wir wollen uns in unseren Vierteln und auf unseren Straßen frei bewegen können.

Copyright CDU/Adrian Kubica c/o

Es ist erfreulich, dass die Kriminalität in Sachsen zurückgegangen ist: weniger Wohnungseinbrüche, weniger Autodiebstähle und mehr aufgeklärte Fälle. Damit wir sicherer leben können, werden wir 1000 neue Polizisten einstellen.

Sie sollen nicht in Büros vor Rechnern sitzen, sondern in den Städten Streifen fahren und für die Bürger sichtbar sein. Darüber hinaus statten wir unsere Polizistinnen und Polizisten mit besserer Technik aus, z. B. Körper-kameras, und mit mehr Befugnissen, z. B. Videoüberwachung oder Überwachung der Telekommunikation, damit sie nicht erst eingreifen, wenn Kriminelle bereits tätig geworden sind, sondern im Vorfeld, bevor Straftaten überhaupt verübt werden.

Polizisten müssen mehr dürfen, damit Kriminelle weniger können.

Wir fördern den Wohnungsbau.

Der Staat ist kein Bauunternehmen, aber er kann den Wohnungsbau so fördern, dass er den Bedürfnissen der Menschen besser Rechnung trägt.

Copyright Christiane Lang

Junge Menschen, die in die Großstädte ziehen, brauchen mehr Singlewohnungen und die Älteren altersgerechte Wohnungen. Deshalb fördern wir den seniorengerechten Umbau – 40 % der Maßnahmenkosten in der Wohnung bzw. 20 % der Kosten für Aufzug, Einbruchsschutz, barrierefreier Zugang zu Gebäuden und Wohnungen werden jährlich mit 16 Millionen Euro bezuschusst.
Und mit drei Millionen Euro unter-stützen wir Projekte, bei denen Wohnungen so umgebaut werden, dass Menschen, die nicht mehr mobil sind, in ihren Wohnungen und in ihrer trauten Umgebung weiterhin leben können.

Wo wir leben, wollen wir uns auch heimisch fühlen.

Das Vertraute zu pflegen und als Vermächtnis in die Hände der künftigen Generation zu legen, ist ein natürliches Bedürfnis und eine politische Aufgabe.

Wir haben in Sachsen über 100.000 Kulturdenkmale – Schlösser und Herrenhäuser, Kirchen und Bahnhöfe, historische Altstädte und historische Wohngebäude.

Als Kernland der industriellen Revolution blickt Sachsen auch auf viele Denkmale der Technik und Verkehrsgeschichte.

Diese bebaute Umwelt prägt uns und stiftet unsere Identität. In den letzt-en Jahren sind viele Straßenzüge, Altstadtkerne, leerstehende Gebäude aus vergangener Zeit wieder zum Leben erweckt worden.

Zwei Drittel der sächsischen Denkmale sind saniert worden, und der Freistaat fördert die Erhaltung der Kulturdenkmale mit jährlich zehn Millionen Euro. Diesen Betrag werden wir noch erhöhen.

Copyright Christiane Lang

Die Sächsische Union tut viel, damit Menschen sich in Sachsen sicher und heimisch fühlen.
Vor allem, damit die Generationen zusammenhalten und füreinander einstehen.

Prof. Dr. Roland Wöller
Sächsischer Staatsminister des Innern

DAS GESELLSCHAFTSMINISTERIUM

Staatsministerin Barbara Klepsch

Foto: Christian Hüller

Liebe Leserinnen und Leser,

gern nenne ich unser Ministerium das Gesellschaftsministerium.
Das kommt nicht von ungefähr – denn Jeder und Jede von Ihnen wird ein Thema aus meinem Hause finden, das auch Sie betrifft.

Schauen Sie doch gern mal auf www.sms.sachsen.de vorbei und lesen Sie, welche Themen wir gestalten. Bevor Sie sich nun aber ins Internet begeben, will ich Ihnen gerne einen Einblick geben, was wir in den letzten Jahren bereits auf den Weg gebracht und welche Ziele wir uns noch gesteckt haben.

Für unsere Gesundheit

Wir wissen alle, Gesundheit ist mehr als die Abwesenheit von Krankheit. Wir wissen aber auch, dass Prävention das A und O ist, um Krankheiten zu vermeiden und gesund zu bleiben.

An diesem Gedanken richten wir auch unsere politischen Maßnahmen aus. Drei ganz kurze Beispiele:

Gesundheit beginnt bei gesunden Lebensmitteln. In Sachsen haben wir bei der Lebensmittelüberwachung in den letzten Jahren einen sehr hohen Standard erreicht. Diesen wollen wir unbedingt sichern. Deshalb wollen wir ein interdisziplinäres Kontrollteam aufbauen – neudeutsch nennt man so etwas „tasc force“. Wir brauchen nicht nur Lebensmittelkontrolleure, wir brauchen bspw. auch Juristen mit dem Schwerpunkt Lebensmittelrecht, wir brauchen Lebensmitteltechnologen und EDV-Spezialisten, um zu erreichen, dass wir Ihre Gesundheit schützen und Lebensmittelhersteller, die oftmals in der ganzen Welt agieren, wirksam kontrollieren zu können. –

Gesunde Lebensmittel beginnen bei gesunden Tieren.
Ganz aktuell hält uns eine Tierkrankheit in Atem, die für die Menschen zwar ungefährlich ist, aber bei einem Ausbruch die Tierbestände massiv bedrohen würde: Die Afrikanische Schweinepest ist in Tschechien und Polen bereits ausgebrochen.
Um die Übertragung nach Sachsen zu verhindern, haben wir hier im Freistaat ein ganzes Maßnahmenpaket geschnürt.

Beispielsweise informieren wir die Öffentlichkeit. Denn vor allem wir Menschen könnten das Virus über Lebensmittelreste einschleppen – wir alle können also mitwirken, dass die Tierseuche unsere Tiere nicht erreicht.

Und unsere Gesundheit müssen wir manchmal auch aktiv schützen, indem wir uns impfen lassen.
Schutzimpfungen sind nach wie vor der einzige Weg, um Infektionskrankheiten zu verhindern oder um Langzeitfolgen zu vermeiden. Diese Botschaft weiter zu verbreiten, schaffen wir nur gemeinsam.

Copyright Christiane Lang

Foto: CDU / Tobias Koch

Dafür habe ich 2015 den Sächsischen Impftisch gegründet und alle Partner an einen Tisch gebracht. Unser nächster Schritt wird sein, vor allem das medizinische Personal an die Grippeschutzimpfung in diesem Jahr zu erinnern.

Für Ärzte und Krankenhäuser

Damit auch in Zukunft die medizinische Versorgung in Sachsen gesichert ist, werben wir mit unseren Partnern und unserer vollen Kraft um den medizinischen Nachwuchs vor allem im Bereich Allgemeinmedizin und weiteren fachärztlichen Bereichen.

Dafür informiert das Netzwerk »Ärzte für Sachsen« bundesweit junge Ärzte und informiert über Förderprogramme sowie Standortvorteile des Freistaates.

Ein Beispiel ist unser Medizinstudententenprogramm, das Medizinstudenten unterstützt, wenn sie sich verpflichten, später als Hausarzt im ländlichen Raum zu arbeiten. Im letzten Jahr sind bereits sechs neue Ärzte über dieses Programm in den ländlichen Bereich gekommen – in diesem Jahr werden es weitere fünf Ärzte sein!

Um eine flächendeckende stationäre Versorgung zu garantieren, gibt es in allen Landkreisen und kreisfreien Städten leistungsfähige Krankenhäuser – besondere medizinische Schwerpunkte sind jedoch über den gesamten Freistaat verteilt.

Damit stellen wir eine qualitativ hochwertige stationäre Versorgung in allen Regionen sicher. Und wir bauen die Versorgung im Bereich der Altersmedizin aus, um auf die

besonderen Bedürfnisse der älteren Patienten optimal eingehen zu können.

Die Telemedizin ist eine relativ junge Entwicklung, die wir nutzen, um gute Medizin besonders in den ländlichen Regionen zu ermöglichen. Vor allem Videosprechstunden und das so genannte Telemonitoring kommen dabei zum Einsatz.

Der Schutz der Patientendaten ist dabei ein unanfechtbares Gut. Das Jahr 2018 haben wir genutzt, um mit Fachgesprächen, einer Plakataktion und einem Telemedizinkongress am 17. September in Leipzig die Chancen der Telemedizin zu zeigen.

Foto: CDU Deutschlands / Markus Schwarze

Für eine gute Pflege in Sachsen

„Gutes Leben im Alter!“ – so wollen wir im Freistaat für ältere und pflegebedürftige Menschen sorgen.

Wir möchten, dass alle, die hilfe- und pflegebedürftige Menschen umsorgen – zum Beispiel Pflegekassen, Pflegedienstleister, ehrenamtliche Initiativen und Selbsthilfeorganisationen – sich stärker miteinander vernetzen.

In den zehn Landkreisen und drei kreisfreien Städten sind dafür 13 Pflegekoordinatorinnen und Pflegekoordinatoren im Einsatz und unterstützen diese Vernetzung vor Ort.

Die Landkreise und Kreisfreien Städten erhalten regionale Pflegebudgets, um die Pflege in der Region zu verbessern und passgenau zu gestalten.

Was in Sachsen alles für die Pflege getan wird, erfahren Sie im PflegenetzSachsen: www.pflegenetz.sachsen.de

Eine gute Pflege ist für jeden und jede von uns etwas anderes: Deshalb ist es mir auch wichtig, dass wir mit

Foto: CDU Deutschlands/Dominik Butzmann

Regionaldialogen die Herausforderungen, aber auch die Ideen vor Ort in den Blick nehmen und den Blick dafür schärfen, was genau in der Zukunft gute Pflege ausmacht.

Mit der Woche der pflegenden Angehörigen, die noch in diesem Jahr stattfinden wird, wollen wir jenen Menschen, die tagtäglich Herausragendes für ihre Lieben leisten, Anerkennung geben und ihnen gute Informationen bieten, damit diese Menschen wissen, welche Unterstützung sie erhalten können.

Diese Woche für die pflegenden Angehörigen ist mir als Sozialministerin ein großes Anliegen. Nicht zuletzt haben wir Pflegebudgets, auf den Weg gebracht, damit die Landkreise und Kreisfreien Städte eigene Projekte vor Ort umsetzen können – für eine gute Pflege in der Region.

Für Sachsen

Diese Beispiele geben Ihnen einen kleinen Einblick in die Themen und Arbeitsbereiche, die in meinem Haus gestaltet werden.

Gern lade ich Sie ein, sich auf unseren Internetseiten, auf unserem Facebook-Kanal, auf den zahlreichen Veranstaltungen über weitere Themen zu informieren.

Denn nur mit Ihnen gemeinsam, kann „der Staat“ funktionieren.

Es sind Ihre Gedanken, Ideen und Bedürfnisse, die unsere Entscheidungen einfließen müssen, damit wir gemeinsam für unsere Zukunft kämpfen.

Anmerkung der Redaktion: Die offizielle Bezeichnung des „Gesellschafts-ministeriums“ ist:
Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

Foto: CDU Deutschlands/Dominik Butzmann

Auch das Thema Kinder & Familie ist im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz angesiedelt.

„Auf den Anfang kommt es an!“

Staatsminister Christian Piwarz MdL

Dies ist eine der Maximen sächsischer Bildungspolitik.
Die Gemeinden und Träger der öffentlichen Jugendhilfe sorgen bedarfsgerecht für ein flächendeckendes und wohnortnahes Betreuungs- und Bildungsangebot, das Eltern wesentlich häufiger und täglich deutlich länger als in anderen Bundesländern wahrnehmen.

Zudem unterstützt der Freistaat die Kommunen bei Investitionen in die Sanierung und Modernisierung von Gebäuden, in die Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität und fördert mit erheblichen finanziellen Mitteln Kitas mit einem hohen Anteil von Kindern, die es im Leben und beim Lernen schwieriger haben als andere.

Kultusminister Christian Piwarz

Dass die Zukunft unserer Kinder bei der Sächsischen Staatsregierung Priorität genießt, hat Ministerpräsident Michael Kretschmer mit seiner Anregung, einen **Qualitätspakt für frühkindliche Bildung** ins Leben zu rufen, deutlich gemacht.

In vier Stufen haben wir den Betreuungsschlüssel in den Kindertageseinrichtungen verbessert – so wie es der Koalitionsvertrag festschreibt.

Das Ergebnis unserer Kita-Umfrage hat einen weiteren Schritt definiert, der die Qualität in den sächsischen Kindertageseinrichtungen verbessern wird.

Ab 2019 werden für alle Fachkräfte in Krippe, Kindergarten und Hort jeweils zwei Stunden Vor- und Nachbereitungszeit gewährt. Dafür werden 150 Millionen Euro in den nächsten Doppelhaushalt eingestellt.

Wir bleiben mit den Beteiligten in der frühkindlichen Bildung im Diskurs.

Vorlesen im Albertinum Klasse 2a 120 GS Dresden

„Jeder zählt!“

Auch dieser zweite, vielschichtige Grundsatz leitet unser Handeln. Er bedeutet zum einen, allen Schülerinnen und Schülern gleichwertige Bildungschancen anzubieten.

Dort, wo die Schülerzahlen steigen, kommen die Schulträger ihrer Verantwortung nach, gründen Schulen neu, sanieren und bauen ihre bestehenden Schulen aus. Der Freistaat unterstützt dies mit Fördermitteln. Dort, wo die Schülerzahlen sinken, sichern Ausnahmeregelungen im Sächsischen Schulgesetz den Fortbestand der Schulen.

Zum anderen bedeutet es, jeden Schüler und jede Schülerin so zu fördern. wie es ihren Fähigkeiten entspricht. Längeres gemeinsames Lernen kann das nicht leisten.

Denn die nötige Binnendifferenzierung im Unterricht bürdet den Lehrerinnen und Lehrern einen nicht zu vertretenden Mehraufwand in der Vor- und Nachbereitung auf – eine wirkliche individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler ist damit nicht möglich.

Darüber hinaus kann Gemeinschaftsschule nur funktionieren, wenn es einerseits eine gute soziale Mischung der Schülerschaft gibt und andererseits dieses pädagogische Konzept von Eltern und Lehrern nachhaltig gewollt und unterstützt wird.

Sachsen setzt deshalb auf sein gegliedertes Schulsystem.

Mit seiner Stabilität bietet es Lehrerinnen und Lehrern genau jenen verlässlichen Rahmen, den sie für ihr Kerngeschäft – guten Unterricht – benötigen und garantiert zudem, dass schulischer Erfolg in Sachsen am wenigsten vom sozialen Status abhängt.

Nationale und internationale Studien geben uns dabei Recht.

Mit dem Handlungsprogramm vom März verbessern wir zugleich die materiellen und immateriellen Arbeitsbedingungen der Lehrerinnen und Lehrer und machen Sachsen als Arbeitgeber wieder attraktiver.

„Bildungsland Sachsen 2030“

Unser Bildungssystem ist stabil, aber nicht starr.

Deswegen arbeiten wir kontinuierlich an seiner vor allem inhaltlichen Verbesserung. Wir stellen uns die Frage, wie unser Bildungssystem in Zukunft aufgestellt sein soll – inhaltlich wie strukturell.

Denn auf Kindern und Jugendlichen ruht unsere Hoffnung, dass sie mit einer guten, anschlussfähigen schulischen Bildung selbst erfolgreich sind, und dass sie mit diesem Erfolg die Zukunftsfähigkeit unseres Landes sichern.

Schulcampus Dresden Tolkewitz

Superwahljahr 2019

Klaus Leroff

SU-Landesvorsitzender Klaus Leroff

Liebe Freunde,

die Christlich Demokratische Union steht in Sachsen vor großen Herausforderungen. Unser Ministerpräsident Michael Kretschmer kämpft und versucht nach Vorne zu schauen, damit es dem Freistaat und damit den Menschen gut geht.

Man hört ein Klagen allüberall und dennoch geht es allen, sicherlich unterschiedlich, wirtschaftlich recht gut. Es sind z.T. unbestimmte Ängste, die uns alle umtreiben; Rente, Gesundheit, Zukunft.

Ja, das ist sicher auch eine Folge von dem Ruf immer „höher, schneller und weiter“.

Daher möchte ich Sie herzlich bitten und auffordern, stellen Sie sich für eine Kandidatur im Gemeinde-, Stadt- oder Ortschaftsrat, im Kreistag oder als sachkundiger Bürger zur Verfügung. Melden Sie sich in den Kreisgeschäftsstellen oder direkt bei Ihren CDU-Ortsvorsitzenden und machen Sie mit!

Wir müssen für das Wohl von uns allen in Sachsen, die gute begonnene Arbeit von Michael Kretschmer und seinem Team, unterstützen, indem in den Kommunen mit Augenmaß und Vernunft „regiert“ werden kann.

Das unterstützt auch die hervorragende Arbeit unserer Ratsmitglieder und Verantwortungsträger der letzten beiden Jahrzehnte in den Städten und Gemeinden sowie Landkreisen.

Es würde mich freuen, viele von uns aus der Generation 60+, die Lebenserfahren-en, in möglichst vielen kommunalen politischen Gremien wiederzufinden.

Damit legen wir auch einen Grundstein für die Landtagswahl am 1. September 2019.

Es grüßt und wünscht viel Kraft und Gesundheit für die vor uns liegenden Aufgaben

Ihr Klaus Leroff

Landesdelegiertentag der Senioren-Union Sachsen

Unseren Ministerpräsidenten und CDU Landesvorsitzenden Michael Kretschmer begrüßen wir als Ehrengast und Redner auf unserem Landesdelegiertentag 2018.

Am 22. Oktober werden die Delegierten aller Kreisverbände der Senioren-Union ab 10:00 Uhr in Chemnitz einen **neuen Landesvorstand** wählen. Gleichzeitig wird die Satzung auf einen aktuellen Stand gebracht und die sächsischen **Delegierten** der Senioren-Union **für die Bundesdelegiertenversammlung** gewählt.
Dazu erwarten wir noch die Vorschläge aus den Kreis- und Regionalverbänden der sächsischen Senioren-Union.
Wahlvorschläge und Bewerbungen senden Sie bitte bis zum 18.10.18 an unsere unten genannte Anschrift oder E-Mail.

Terminübersicht Veranstaltungen

Senioren-Union Erzgebirge
Do, 27.09.2018 | 13:15 Uhr
Cranzahl, Fahrt mit der Fichtelbergbahn

Senioren Union Landkreis Leipzig
Fr 28.09.2018 | 14:00 Uhr
Kreismitgliederversammlung mit Kreisvorstandswahl
Badgaststätte „Riff“, Bad Lausik

Senioren-Union Zwickau,
09.10.2018 | 14:00 Uhr
Besuch der Ausstellung „Wohnen im Alter“, Erlenbad Zwickau

Senioren-Union Dresden
15.10.2018 | 14:00 Uhr
Infoveranstaltung: Patientenverfügung und Testament im Alloheim Dresden

Landesdelegiertentag der Senioren-Union Sachsen
Mo 22.10.2018 | 10:00 Uhr
Mit MP Michael Kretschmer
Anschließend konstituierende Beratung des neuen Landesvorstandes

Senioren-Union Meißen
Di 23.10.2018 | 15:00 Uhr
„Flüchtlingspolitik und Sicherheit“
mit MdL Gert Mackenroth
Hotel Knorre Meißen

Senioren-Union Sachsen erw. Landesvorstand
Mo 05.11.2018 | 10:00 Uhr
CDU-Landesgeschäftsstelle, Dresden

Senioren-Union Dresden
19.11.2018 | 14:00 Uhr
Mitgliederversammlung „Pflege“
Alloheim Dresden

Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union Deutschlands
22./23.11.2018 in Magdeburg

Impressum
Herausgeber: Senioren-Union Landesverband Sachsen, vertreten durch den Vorsitzenden Klaus Leroff
Fetscherstraße 32/43, 01307 Dresden
Tel. 0351 - 44917-26, Fax 0351 - 44917-60 E-Mail: senioren-union@cdu-sachsen.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder, sie sind keine offiziellen Verlautbarungen der Senioren-Union Sachsen. * Die kostenlose Mitgliederzeitschrift erscheint viermal jährlich.

ONLINE GEDRUCKT VON SAXOPRINT